

SORTENEMPFEHLUNG

Mais – Frühbezug für 2027

Anbaugebiet: D-Nord/ MV-Süd

1. 10. 2026

Auch im preisgünstigen Frühbezug sollten nur bewährte bzw. offiziell empfohlene Sorten gewählt werden. Um am jüngsten Züchtungsfortschritt frühzeitig teilzuhaben ist es sinnvoll, für einen Teil der Maisfläche die Sortenwahl erst nach Vorliegen der neuen Empfehlung der LFA unter Einbeziehung der Ergebnisse aus 2026 zu treffen (incl. kompletter Qualitätsauswertung ab ca. Ende Nov. verfügbar).

Für den **Silomaisanbau** voll empfohlen (nach mindestens dreijähriger Prüfung im Landessortenversuch):

	Silo-Reife-zahl	Energieertrag & Qualität Betonung liegt auf:		Auch Körner-mais	Vorteile der Sorte, Hinweise
		Stärke	↔ Strukturfutter		
vor Winterungen (bis ca. S 230)					
P 7647	200	XX			Stärke <u>und</u> Restpflanzenverdaulichkeit
Wesley	210	XXX		(K 240)	auch als Körnermais in MV-Süd
KWS Johaninio	210	XX			hohe Verdaulichkeit
KWS Emporio	220	XX		X	ertragsstabil, auch als Körnermais
Jakleen	220	XX			auch leichtere Böden, ausgewogen
DKC 3327	230	XX			ausgewogen, auch als Biogasmais
vor Sommerungen (auch > S 230)					
Wesley	210	XX		(K 240)	auch als Körnermais in MV-Süd
Jakleen	220	XX			auch leichtere Böden, ausgewogen
DKC 3327	230	XXX			ausgewogen, auch als Biogasmais
DKC 3323	230	XX			ausgewogen
DKC 3414	250	XX			Masse betont, auch als Biogasmais

Weitere Empfehlungen erprobter Silomais-Sorten:

SY Liberty, RGT Exxon, DKC 3438

Vorläufige Empfehlungen zweijährig im LSV geprüfter Sorten:

DKC 3144, SY Remko, Greystone, LG 31265, Agrolupo

Körnermais

Ein Großteil des Anbaugebietes D-Nord/ MV-Süd stellt eine Grenzlage für den Körnermaisbau dar. Daher werden hier Sorten bis zur Körnerreifezahl K 230 geprüft. Ergebnisse diluvialer Standorte im Überlappungsbereich zu benachbarten Bundesländern werden – incl. späterer Sorten – in die Auswertung einbezogen. In dieser Grenzlage ist Frühreife eine wirtschaftlich besonders wichtige Eigenschaft für die Reduktion der Trocknungskosten, besonders bei hohen Energiepreisen. Frühreife kommt in einer geringen Körnerreifezahl und in den Sortenversuchen in hohen erzielten Trockensubstanzgehalten bei zeitgleicher Beprobung der Sorten zum Ausdruck.

In unserer Region ist eine gleichzeitige Empfehlung als Körner- und als Silomais besonders günstig (Doppelnutzungssorten). Die Entscheidung über die Nutzungsrichtung kann bei diesen Sorten unproblematisch bis zum Zeitpunkt der Siloreife hinausgezögert werden - je nach Bestandes- und Preisentwicklung und Bedarf. Mit der gezielten Einordnung von Doppelnutzungssorten in das betriebliche Maissortiment können Schwankungen in der Futterproduktion ausgeglichen werden.

Bei Nutzung von Konservierungsverfahren (wie CCM, LKS und Feuchtmals) können für die Sortenwahl die Ergebnisse der Körnermaisversuche und die Körnermaiseempfehlungen herangezogen werden, wobei der Korn-ertrag gegenüber der Abreife (TS%) dann stärker im Vordergrund steht als beim klassischen Körnermais, da zwar der Erntezeitpunkt, nicht aber die Trocknungskosten zu Buche schlagen.

Als Doppelnutzungssorten (Körner- und Silomais) werden **Amavit** (besonders für bessere Standorte) und **KWS Emporio** empfohlen, sowie bei guten betrieblichen Erfahrungen weiterhin auch **Micheleen**, **P 7515** und **RGT Exxon**.

Als reiner Körnermais werden **KWS Gustavius** und die sehr frühreife Sorte **KWS Nevo** (K 180) empfohlen. KWS Nevo lag im Trockensubstanzgehalt ca. 2 % über, im Ertrag dagegen 2-3 dt/ha unter dem Sortenmittel - die wirtschaftliche Abwägung sollte betriebsindividuell erfolgen.

Eine vorläufige Empfehlung nach 2 LSV-Jahren erhält **Aroldo**.

Aufgrund der Körnermaisergebnisse im Anbaugebiet D-Süd bieten sich für wärmere Lagen in MV auch **Wesley** und **DKC 3438** als Doppelnutzungssorten an - aufgrund der späteren Körnerreife (K 240) allerdings eher für o.g. Konservierungsverfahren als für den Drusch.

Bei Bedarf an Focus Ultra resistentem Mais bietet sich bei mittleren Versuchsergebnissen **RGT Alyxx Duo** an.

KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern (LFA)
Institut für Pflanzenproduktion und Betriebswirtschaft/Sachgebiet Sortenwesen und Biostatistik
Dr. Volker Michel
18276 Gülzow - Prützen, Dorfplatz 1 / OT Gülzow
Telefon: 0385 / 588 60230 – Fax: 0385 / 588 60011
v.michel@lfa.mvnet.de